

Neue Musik in der DDR zwischen Ost und West

Ein Symposium der Fachgruppe Soziologie und Sozialgeschichte der Musik in Zusammenarbeit mit dem Dachverband der Studierenden der Musikwissenschaft in Deutschland

im Rahmen der Jahrestagung der Gesellschaft für Musikforschung in Paderborn/Detmold (23.–26. September 2019).

Die Geschichte der Musik in der DDR ist bisher vor allem im Hinblick auf die internen Verhältnisse geschrieben worden, also mit Blick auf eine Musikkultur, die der politischen Steuerung und Repression nicht nur unterlag, sondern daraus auch teilweise ihre ästhetische Kraft bezog. Die Tagung möchte diese (hier sehr verkürzt dargestellte) Innenperspektive erweitern, indem sie die „regards croisés“ zwischen BRD und DDR und generell zwischen Ost und West beschreibt. Ein (wenngleich singuläres) Gemeinschaftswerk zwischen ost- und westdeutschen Komponisten wie die *Jüdische Chronik*, aber auch die Besuche von DDR-Musikschaffenden bei den Darmstädter Ferienkursen, die Präsenz westlicher Musik im Musikleben und der Ausbildung der DDR, und die publizistische Rezeption von DDR-Kompositionen im Westen – das alles wären mögliche Beispiele einer solchen Fragestellung. Dabei kann und soll es nicht nur um die Geschichte des kunstmusikalischen Komponierens gehen, sondern auch um Jazz, Pop, Rock, Punk oder Filmmusik – und nicht zuletzt auch um die Geschichte des Schreibens und Nachdenkens über Musik inner- wie außerhalb der Musikwissenschaft. Die oft erstaunliche Mobilität von Musiker*innen bzw. Komponist*innen zwischen den politischen Systemen, die der DDR auch als Beweis ausgestellter Liberalität diente, soll ebenso zum Thema werden wie die offizielle oder private Wahrnehmung von Musik des jeweils „Anderen“.

Um Proposals für Beiträge von 20 Minuten wird gebeten. Die Vorschläge sollten Titel, ein Abstract von maximal 2000 Zeichen und einige Sätze zur Person (wissenschaftlicher Werdegang und akademische Affiliation; evtl. einschlägige Publikationen) des/der Vortragenden enthalten. Deadline ist der **20. Februar 2018**.

Der genaue Tagungstermin wird bald bekanntgegeben; von Seiten der Veranstalter wurden alle Fachgruppensymposien auf die Dauer eines Halbtags festgelegt.

Wolfgang Fuhrmann